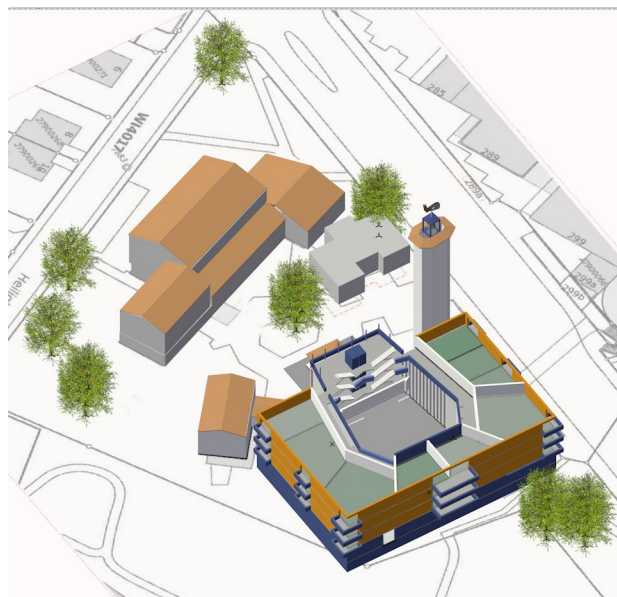


Erdgeschoss Kirche
ehem. Kirchenraum wird
zum offenen Wohnhof

**Kirchgemeindehaus mit
Andachtsraum**

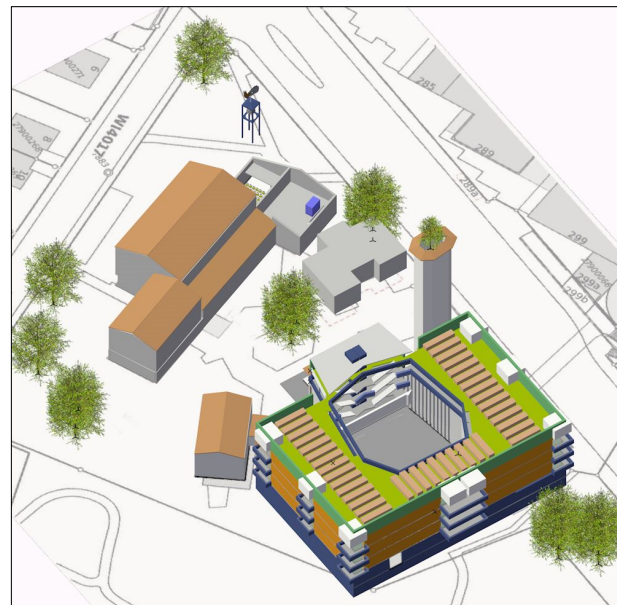
Selbst das Provisorium HO3 ist dem
Vorschlag nicht hinderlich - im
Gegenteil. Vermehrter
Publikumsverkehr ist im gewiss.



3 Wohngeschosse
Mehrgenerationenhaus
mit vielfältigen Wohneinheiten
Studio / WG / Familienwohnung
Erdgeschoss Diakonie u.a.m.

Kirchgemeindehaus UG unter Garderobe
WC Anlagen neue Treppe und Lift

Pfarrhaus wird GZ mit
Erweiterungsmöglichkeiten
im Erdgeschoss der Mantelbebauung.



Dachgeschoss
Urban Gardening
als Gemeinschaftsaufgabe

Neues Wahrzeichen:
Baum auf dem Turm und
Glockenträger mit Hahn
verweist auf den Andachtsraum

Reformierte Kirche Zürich Witikon
Machbarkeitsstudie

Der Vorschlag: Piazza VERDE steht unter dem Motto
„WEITERBAUEN“ Etappe: Kommt Zeit - kommt Rat!

Der ehemalige Kirchenraum wird zum gemeinschaftlich
genutzten Innenhof. Durch die strenge
Aussenbegrenzung der Randbebauung entstehen
zwangsläufig unterschiedliche Wohnungstypen
(Mehrgenerationenhaus). Die grosszügigen
Erschliessungskorridore erhalten Tageslicht u.a. durch
die ehemaligen Kirchenfenster .

Der 62-jährige Gemeindegarten bleibt
einstweilen erhalten und erfährt eine Erneuerung .

Ein Andachtsraum unter teilweiser Verwendung der
sakralen Ausstattung der aktuellen Kirche entsteht im
Bereich des Treppenhauses und den
Büroräumlichkeiten der Sozialdiakonie . Er ist direkt
von der Strasse und auch vom Foyer her zugänglich.
Alle bestehenden Nutzungen können auf dem Areal
verbleiben, und später im Erdgeschoss der neuen
Mantelbebauung gegebenenfalls einziehen.

In den Räumlichkeiten des Mittagstisches entstehen
neue zeitgemässe und rollstuhlgängige WC Anlagen.
(Treppe und Lift vom Foyer / ebenerdig von der
Strasse)

Das Pfarrhaus wird zum neuen GZ mit Freiräumen
gegen das Schularreal und Erweiterungsmöglichkeiten
im östlichen Erdgeschoss des Wohnblocks.
Dieser ermöglicht Wohnformen verschiedenster Art,
vom Einzel-Studio bis zur Familienwohnung und
Wohngemeinschaft. Die Verkehrsflächen sind
grosszügig bemessen. Die Erschliessung erfolgt über die
bestehende Empore. Eine gedeckte
Gemeinschaftsterrasse bietet Seesicht - FÜR ALLE!

Der Dachgarten wird gemeinsam genutzt (Urban
Gardening). Die Glashäuser dienen auch zur
Überwinterung der Balkonpflanzen der Mieter.

Der Ort der Kirche wird trotz allem neu definiert. Die
Einmaligkeit ist gesichert. Die kleine Glocke mit Hahn
markiert den Eingang zum Andachtsraum an der
Witikonstrasse. Auf dem grossen Turm wird an seiner
Stelle ein Baum gepflanzt. Die Glocken dienen noch
dem Glockenspiel.

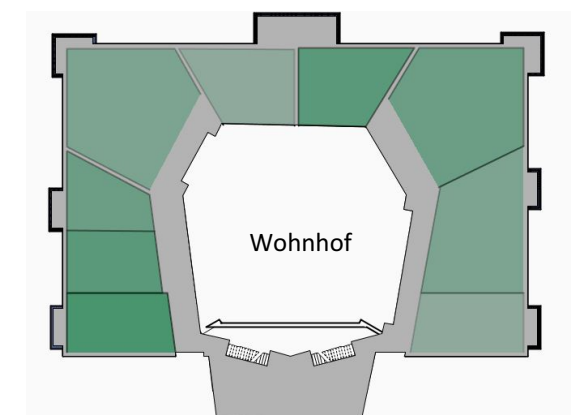


Bild des 1. Zustandes

Architekt Theodor Laubi 1953
Glockenaufzug 31. Jan 1956



Umgestaltung 1982 Projekt PIAZZA
Eva und Mael Pauli, Primo Lorenzetti
Textilgestalterin/Architekt/Bildhauer



Erweiterung als variable Mantelnutzung